

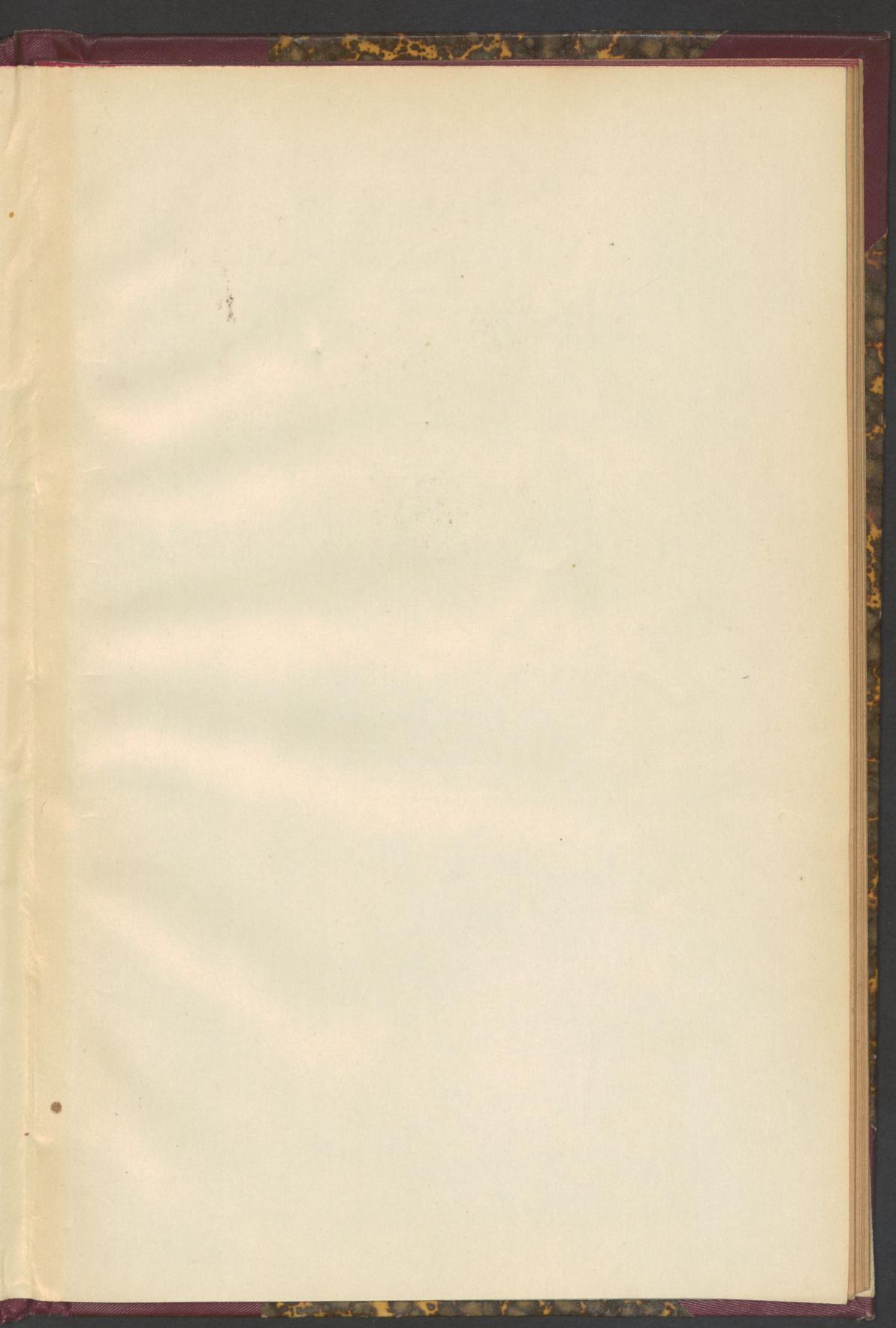
50
MA
36512

Kuderna.

Das Saßbild



EX·LIBRIS·KARL·GERBERT·VON·HORNAU



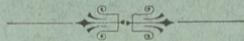
Zur freudigen Erinnerung
an den Verfasser:
W. Neustadt, Sept. 1895. *Wernigeröd*

Das Satzbild

in seiner Anwendung

für die

Lehre vom Satze.



von

Béla Kuderna,

F. u. F. Major,

Lehrer der deutschen Sprache und Militär-Stilistik an der Theresianischen Militär-Akademie.



Wien.

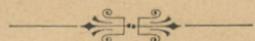
Verlag von Carl Ronegen
1895.

Das Satzbild

in seiner Anwendung

für die

Lehre vom Satze.



Von

Béla Kuderna,

F. u. F. Major,

Lehrer der deutschen Sprache und Militär-Stilistik an der Theresianischen Militär-Akademie.



Wien.

Verlag von Carl Konegen
1895.

Einleitung.

Jeder geistige Stoff wird durch concrete Veranschaulichung dem Lernenden näher gerückt, leichter verständlich gemacht. Die heutige Lehrweise in den Schulen hat sich diesem Erfahrungssatze angepasst, und das Bild tritt überall erläuternd neben das Wort.

Naturgemäß regte sich auch der Wunsch, den Bau der Sprache, das Verhältnis zwischen den zusammengehörigen Bestandtheilen im einfachen Satze und zwischen den Einzelsätzen im Satzganzen, zu veranschaulichen, und so entstanden die Satzbilder.

Aber eigenthümlicherweise: wo man alles zu schematisieren anfieng, ja oft den Gedanken in geistloser Formenschablone erstickte, da wollte sich das für den sprachlichen Unterricht gegebene Hilfsmittel, wollten sich die Satzbilder nicht zur allgemeinen Geltung bringen lassen, und manche Lehrer gewährten denselben noch heute keinen oder einen sehr beschränkten Raum in der Methodik des Sprachunterrichtes.

Aus welchem Grunde? Vorerst wohl aus der Furcht, dass das oben erwähnte Verhältnis eintreten, das Sprachstudium zur geistlosen Formlehre herabsinken könnte, dann auch, weil aus den zur Darstellung der Bestandtheile bisher gewählten Zeichen sich nicht thatsächlich das den sprachlichen Bau deckende Bild entwickelte, in weiterer Folge also die Schüler aus diesen Satzbildern, denen sie fremd gegenüberstanden, wenig Nutzen zogen.

Diese Gründe sind aber nur scheinbar berechtigt.

Durch Anwendung der Satzbilder die Sprachlehre nicht zum bloß schematisierenden Formalismus herab sinken zu lassen, das liegt ganz in der Hand des Lehrers, und wer in das Wesen des Satzbildes, wie es in der vorliegenden Anleitung durchgeführt wird, eingedrungen ist, der wird auch zur Erkenntnis gekommen sein, daß gerade durch dieses Hilfsmittel geistige Anregung in der verschiedensten Form geboten werden kann.

Der zweite Einwand gegen die Satzbilder behebt sich von selbst, wenn man mit der Aufschauung bricht, daß man sich die Zeichen für die darzustellenden Bestandtheile aus der Mathematik holen müsse. A (siehe: Grammatik von Bauer) läßt keine Beziehung auf einen Hauptsatz, a auf einen Nebensatz erkennen; die Folgerung hat mit dem Zeichen <, die Begründung mit dem Zeichen > nichts gemein. Wende ich aber für den Hauptsatz das Zeichen **H**, für den Nebensatz **N** — und im einfachen Satze für das Subject **S**, für das Prädicat **P** u. s. f. an, so sind dies die Abkürzungen der terminologischen Bezeichnungen, das Zeichen deckt sich sohin mit dem Begriffe, und es entsteht ohne langes Grübeln das richtige Bild.

Von diesem allgemeinen Grundsage gieng ich bei Festsetzung der einzelnen Zeichen und beim Erinnern der Art und Weise, den Zusammenhang der Satztheile bildlich klarzustellen, aus. Der Schüler soll nicht erst im Kopfe mathematische Formeln in sprachliche Gefüge zu übertragen haben, das Bild soll sich unmittelbar zur Wirklichkeit umsetzen.

Deshalb gebranche ich in erster Linie die Anfangsbuchstaben der terminologischen Bezeichnungen und füge, wo die engere Gattung, die Wortart oder sonst ein grammatisches Verhältnis bezeichnet werden soll, einen Weiser bei (**P^h** = Hauptwort im Nominativ als Prädicat; **O³** = Object im 3. Falle; **U_o** = Umstand des Ortes u. s. f.); das Abhängige, Untergeordnete wird unter den übergeordneten Bestandtheil geschrieben

(**S**
a = Subject mit einem Attribut); das Beigeordnete durch ein

+ Zeichen verbunden (**H₁** + **H₂** = Satzverbindung, aus zwei Hauptsätzen bestehend; **s₁** + **s₂** = zweigliedriges Subject); im wirklichen Satze fehlende Bestandtheile zeigt das Satzbild in Klammer ((**s**) **p** = Satz ohne wörtlich ausgedrücktes Subject.)

Die Buchstaben für die Bezeichnung habe ich außer der lateinischen Terminologie auch der deutschen entnommen, um Verschiedenes nicht durch gleiche Zeichen darstellen zu müssen; auch geschah dies nur dort, wo der deutsche Ausdruck gerade so gebräuchlich ist wie der lateinische (z. B. Hauptwort = **h**, Adverbialbestimmung = Umstandsbestimmung = **u**).

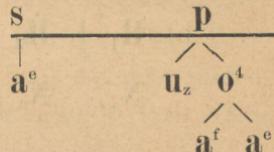
Übrigens ist dies ein Punkt, wo dem Lehrer eine gewisse Freiheit eingeräumt werden kann, wenn er nur — dem Geiste der Sache getreu — mit seiner Bezeichnung den bestimmten Anhalt zur Überragung des Bildes auf die Wirklichkeit gibt.

Das in solcher Art hergestellte Satzbild lässt sich in vortheilhaftester Weise in folgenden Fällen verwenden:

1. Zur Einübung der Satzanalyse.

Wie klar veranschaulichen beispielsweise folgende Satzbilder den Bau des gegebenen Satzes, beziehungsweise Satzganzen:

a) Die grausame Wirklichkeit zerstört oft unsere schönsten Hoffnungen.



In diesem Satze mit ausgedrücktem Subject (**s**) und Verb als Prädicat (**p**) — gewöhnliche Wortfolge des behauptenden Satzes — hat das Subject als Beifügung ein attributives Eigenschaftswort (**a^e**), das Prädicat 1. eine Umstandsbestimmung der Zeit (**u_z**), 2. als Ergänzung ein Object im 4. Falle (**o⁴**), welches wieder durch ein attributives Fürwort (**a^f**) und ein gleiches Eigenschaftswort (**a^e**) näher bestimmt ist.

Natürlich hat der Schüler zuerst nach den Bestandtheilen zu fragen, ehe er das Zeichen für das Satzbild niederschreibt.

b) Es ist natürlich, dass man wahrhaft große Männer bewundert und verehrt; denn sie heiligen das Volk, zu dem sie gehören.

$\frac{H_1 + H_2}{N_s \quad N_a}$

Hier treten zwei Hauptsätze (H_1 , H_2) zu einer begründenden (g) Satzverbindung (+) zusammen. Jeder dieser beiden Hauptsätze bildet wieder im Vereine mit einem ihm untergeordneten Nebensatz (N_s = Subjectsat, N_a = Attributsat) ein Satzgefüge

$$\begin{pmatrix} H_1 \\ N_s \end{pmatrix} \quad \begin{pmatrix} H_2 \\ N_a \end{pmatrix}$$

Von Vortheil wird es sein, bei diesen Übungen öfter neben das Satzbild auch die sprachliche Ausführung desselben in der Gliederung, wie sie an dem Satzbilde durchgeführt ist, zu setzen, also in den oben gegebenen Beispielen:

a) $\frac{s \quad p}{\overline{a^e \quad u_z \quad o^4}} \quad \text{Die Wirklichkeit zerstört}$

$\begin{matrix} & \diagup & \diagdown \\ a^e & u_z & o^4 \\ & \diagdown & \diagup \\ & a^f & a^e \end{matrix} \quad \begin{matrix} | & & | & & | \\ \text{grausame} & & \text{oft} & & \text{Hoffnungen} \\ & & & & \\ & & & & \diagup & \diagdown \\ & & & & \text{unsere} & \text{schönsten} \end{matrix}$

b) $\frac{H_1 + H_2}{\begin{matrix} | & \\ N_s & N_a \end{matrix}} \quad \begin{matrix} | \\ \text{Es ist natürlich} \\ | \\ \text{dass man wahr-} \\ \text{haft große Männer} \\ \text{bewundert} \\ | \\ \text{und verehrt.} \end{matrix} \quad + \quad \begin{matrix} | \\ \text{denn sie heiligen} \\ | \\ \text{das Volk} \\ | \\ \text{zu dem sie ge-} \\ \text{hören.} \end{matrix}$

2. Zur Bildung von Sätzen nach gegebenen Satzbildern; d. B.:

Gegeben: $\frac{s \quad p}{\begin{matrix} | & \\ a^2 & u_z \quad u^h \end{matrix}}$

Ausgeführt: Das Auge des Thieres hafstet gewöhnlich auf dem Boden.

Oder: Die Königin des Tages stieg eben am Horizonte empor.

Gegeben:

H

N_{uz} N_a

Ausgeführt: Als der junge Held Siegfried auf Abenteuer ausführ, kam er an einen Berg, auf dem ein mächtiges Licht schimmerte.

Oder: Wenn die Natur im Strahl der Frühlingssonne neu aufzuleben beginnt, stellen sich auch wieder die gesiederten Sänger ein, welche den Winter in wärmeren Gegenden zugebracht haben.

Diese Übungen müssen zweifellos mit weiser Auswahl vorgenommen werden, um den Schüler nicht über das Maß seiner sprachlichen und intellectuellen Fähigkeit zu belasten. Beachtet man aber dies, dann wird eine nutzbringende Anregung der Denkthätigkeit in mannigfaltiger Hinsicht erzielt. Der Schüler wird, um die passende Ausführung des Satzbildes zu finden, gezwungen, in dem Vortragsstoffe dieses oder jenes Gegenstandes geistig Umschau zu halten, oder sich Urtheile zu bilden aus dem, was er bisher wahrgenommen, gehört, gelesen — kurz erfahren hat. Und im Suchen nach der richtigen Lösung wird er genötigt, sich mit verschiedenen Formen von Wortverbindungen und von Sätzen zu befassen, was der sprachlichen Bildung und der stilistischen Gewandtheit gewiss zum Vortheile gereicht.

Wohl tritt bei diesen Arbeiten die Gefahr ein, dass der Schüler, nur um das Satzbild auszuführen, der Sprache Gewalt antheue, verschrobene, gefästelte Sätze bilde. Allein dem kann gesteuert werden, wenn man erlaubt, erforderlichenfalls auch einzelne Bestandtheile mehr in die Ausführung zu nehmen, und den Schüler nur verhält, diese Bestandtheile als nicht gefordert zu bezeichnen.

Auch wird es zweckmäßig sein, öfter für schon von anderen in Worte gekleidete Gedanken: Sprichwörter, Citate u. dgl.,

das Satzbild zu geben und den Satz auffinden zu lassen, wodurch überdies das Interesse der Schüler an der Übung erhöht wird. Z. B. Aufzufinden das Sprichwort für das Satzbild:

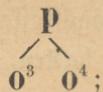
S	P	P ^h
a ^z		a ²

Gelöst: Viele Hunde sind des Hasen Tod.

Iedenfalls aber gebe der Lehrer nach jeder Ausarbeitung eines Satzbildes durch seine Schüler, um deren Schaffenslust anzuregen und ihnen zu zeigen, dass es wirklich möglich sei, nach den gegebenen Bildern richtige Sätze zu bilden, ein Musterbeispiel hiefür.

3. Zur Vereinfachung der Form für die in grammatischer Hinsicht an die Schüler zu stellenden Forderungen.

Statt der zeitraubenden Umschreibung: „Finites Zeitwort, welches den 3. und 4. Fall regiert,“ setzt man einfach:



statt: „Das Object wird durch ein attributives Eigenschaftswort näher bestimmt“: $\begin{array}{c} o \\ | \\ a^e \end{array}$ u. s. f.

4. Zu mannigfachen Denkübungen wie: aus zusammenhanglosen Bestandtheilen (Sätzen) nach gegebenen Satzbildern einen Satz (ein Satzganzes) herzustellen; unvollständige Fügungen nach einem bestimmten Satzbilde zu ergänzen; einfache Satzbestandtheile (o⁴, a^e u. dgl.) in Sätze (N_o, N_a) umzuwandeln, und ähnliches.

Solche Übungen werden meist nur an der Hand des Lehrers, viele bloß von den bestbefähigten Schülern gelöst werden können. Hierbei aber wird sich vielfach die Gelegenheit ergeben, einerseits Denkwidrigkeiten oder falschen Auffassungen zu begegnen, ander-

seits Übereinstimmung zwischen dem bloß Gedachten und dem sprachlich zum Ausdrucke Gebrachten zu erzielen. Die im Gegenstande erreichte Bildungsstufe, die geistige Fähigkeit, endlich die Eigenart der Schüler werden den Lehrer selbst darauf hinweisen, welche von diesen oder ähnlichen Übungen er betreiben soll.

In den Satzbildern lässt sich der Stoff der Syntax, der Bau der Sprache auf die einfachste Weise zur Darstellung bringen. Sie können schon in den niedersten Schulen angewendet und bis zu den höchsten Classen, in denen Grammatik noch betrieben wird, verwertet werden und bieten, wenn eine allgemein gleichmäßige Anwendung derselben platzgreift, ein wertvolles Verständigungsmittel einerseits zwischen Lehrer und Schüler, anderseits zwischen den Lehrern verschiedener Classen.

In der vorliegenden Arbeit habe ich die Beispiele derart gewählt, dass nicht nur alle Formenarten der Bestandtheile, sondern diese selbst auch ihrem verschiedenen Wesen nach erschöpfend behandelt sind. Von jeder subjectiven Anschaunng absehend, habe ich mich hiebei an die in den Mittelschulen eingeführte Grammatik von Willomitzer (6. Aufl.) gehalten.

Wer rasch und sicher auch für schwieriger gebildete Sätze die Satzbilder niederschreiben kann, der ist sich über die Eigenart des Zusammentretens verschiedener Bestandtheile zu einem Wortganzen, verschiedener Sätze zu einem Satzganzen vollkommen klar, der wird auch, was häufig so schwer zu erzielen ist, nirgends gegen den richtigen Gebrauch der Satzzeichen verstossen.

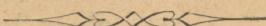


Tabelle für die Bezeichnung der Satztheile im Satzbilde. Im einfachen Satze.

Hauptbestandtheile.

s = Subject, u. zw.:	p = Prädicatsverb.
s^h = Hauptwort oder haupt- wörtlich gebrauchter Redetheil	p_s = unpersönliches Verb. p mit Weiser oben = Prädi- catsbestimmung, u. zw.:
s^f = Fürwort.	p^h = Hauptwort oder haupt- wörtlich gebrauchter Redetheil im Nominativ.
h = Hauptwort} außerhalb des f = Fürwort } Satzverbandes.	p^e = Eigenschaftswort (Particip), beziehungsw. ad- jektivisches Fürwort.
	p² = Hauptwort im Genetiv.
	pⁿ = präpositional.
	pⁱ = Infinitiv.

Nebenbestandtheile.

a = Attribut, u. zw.:	o = Object, u. zw.:
a^e = ausgedrückt durch ein Eigenschaftswort.	o^{2,3,4} = Hyp tw. im 2,3,4. Fall.
a^f = Fürwort.	o^u = präpositional.
a^z = Zahlwort.	oⁱ = Infinitiv.
a² = Genetiv.	p⁴ = prädet. Accusativ.
a^u = präpositional.	u = Umstandsbst., u. zw.:
aⁱ = Infinitiv mit „zu.“	u_o = des Ortes, u_z = der Zeit,
a^a = Apposition.	u_w = der Weise, u_u = der Ver- neinung, u_g = des Grundes.

u^h = ausgedrückt durch Hauptwort mit Verhältniswort,
u², u⁴ = " " " im 2., 4. Falle;
u = " " Umstandswort.

cj = Conjunction. **i** = Interjection.

s $\begin{smallmatrix} \downarrow \\ | \end{smallmatrix}$ **p** = Unterordnung. $\begin{matrix} s_1 + s_2 \\ a_1 + a_2 \end{matrix}$ = Beiordnung.
a $\begin{smallmatrix} \downarrow \\ o \end{smallmatrix}$
s + w = Wiederholung.

() = Ellipse. (**s**) **p** = Satz ohne wörtlich ausgedrücktes Subject.

Um zusammengesetzten Sätze.

H = Hauptsatz (oder selbständiger Satz).

N = Nebensatz.

N = Satzbestimmung mit Satzwert (verkürzter Satz).

(**N**) = elliptischer Nebensatz.

H $\begin{smallmatrix} \downarrow \\ N \end{smallmatrix}$ = Satzgefüge. $\begin{matrix} H_1 + H_2 \\ N_1 + N_2 \end{matrix} = \left\{ \begin{array}{l} H_1 + H_2 \\ N_1 + N_2 \end{array} \right\}$ = Satzverbindung.

(**H₁ + H₂**) = elliptische Satzverbindung.

Satzgefüge.

N_s = Subjectsatz.

N_o = Objectsatz.

N_a = adjektivischer,

N_{ah} = substantiv. Attributsatz.

N_u = Umstandssatz, u. zw.:

N_{uo} = des Ortes.

N_{uz} = der Zeit.

N_{uw} = der Weise.

N_{ug} = des Grundes.

N_{uzw} = des Zweckes.

N_{ubd} = der Bedingung.

N_{uei} = der Einräumung.

Satzverbindung.

H₁ + H₂ $\begin{smallmatrix} \downarrow \\ v \end{smallmatrix}$ = verknüpfende,

N₁ + N₂ $\begin{smallmatrix} \downarrow \\ v \end{smallmatrix}$ = "

H₁ + H₂ $\begin{smallmatrix} \downarrow \\ e \end{smallmatrix}$ = entgegenstellende,

H₁ + H₂ $\begin{smallmatrix} \downarrow \\ g \end{smallmatrix}$ = begründende,

H₁ + H₂ $\begin{smallmatrix} \downarrow \\ f \end{smallmatrix}$ = folgernde.

Der einfache Satz.

Hauptbestandtheile.

S = Subject, u. zw., wenn eine nähere Bestimmung desselben stattfinden soll:

S^h = Hauptwort oder hauptwörtlich gebrauchter Redetheil;
S^f = Fürwort.

Ein außerhalb des Satzverbandes zur Darstellung zu bringendes Hauptwort (Fürwort) wird mit h (f) bezeichnet.

P = Prädicatsverb (ob Vollverb od. Hilfszeitwort).

P_s = unpersönliches Verb.

P mit Weiser = Prädicatsnomen (Prädicatsbest.), u. zw.:

P^h = Hauptwort oder hauptwörtlich gebrauchter Redetheil im Nominativ.

P^e = Eigenschaftswort (Particip), beziehungsweise adjektivisches Fürwort.

P² = Hauptwort im Genetiv.

P^u = präpositional.

Pⁱ = Infinitiv.

Den in der Grammatik als „präpositional“ bezeichneten Bestandtheilen wird ein u als Weiser angefügt, weil diese Bestandtheile der Form nach Umstandsbestimmungen gleichen.

Wo der Bestandtheil durch ein Hauptwort in einem abhängigen Falle ausgedrückt ist, dort wird als Weiser die Ziffer des Falles angesetzt.

Die Zeichen werden in einer Linie nebeneinander geschrieben, u. zw. in der Reihenfolge, wie die Satzglieder in dem zu zergliedernden Satze vorhanden sind oder in dem herzustellenden vorhanden sein sollen.

Bei zusammengesetzter Zeitwortsform steht das Zeichen für das Prädicat an der Stelle des die Redeform ausdrückenden Hilfszeitwortes.

Die Zeichen für Bestandtheile, welche, wie im elliptischen Satze, nicht wirklich vorhanden sind, werden eingeklammert. Im befehlenden Satze jedoch wird das Subject, als im Begriffe des Zeitwortes enthalten, nicht angeführt.

Beispiele.

s^h p Die Stunden verfliegen.

Max hat gelogen.

Das Feuer wurde gelöscht.

Der Herr sei gepriesen.

Die Uhr steht.

Das Schöne gefällt.

Das Glänzende besticht.

Lesen bildet.

Hunderte fielen (im Kampfe).

s^f p Er widersetzte sich.

Man vermutete.

Das trifft zu.

Dieser gewinnt,

jener verliert.

(Der Verbrecher,) welcher entsprang,...

p_s Es frachte. — Es wird regnen.

p Klopfe an! — Schweiget!

p s^h Brennt die Lampe?

Haben die Unseren gesiegt?

Wollte der Himmel....!

s^h p p^h Der Hund ist ein Hausthier.

Nero war ein Tyrann.

„Wenn“ ist ein Bindewort.

Schweigen ist (hier) das Vernünftigste.

s^f p p^h Ich will Kaufmann werden.

Wir waren die letzten.

Sie sind die Betrogenen.

s^h p p^e Der Hund ist treu.

Die Wiesen werden grün.

Der Anblick war erhebend.

Die Leichen blieben unbegraben.

Die Schuld war mein.

Der Erfolg ist unser.

s^f p p^e Du solltest aufrichtiger sein.

s p p² Die Gesellschaft war eines Sinnes.

Ich bin der Meinung,....

s p p^u Müßiggehen ist von Schaden.

Alles war gegen uns.

Fleiß soll von Dauer sein.

s p pⁱ Du bist zu tadeln.

Blinde sind zu bedauern.

p p^h Sei ein Mann!

p p^e Werde vernünftiger!

(p) p^e Still! (Sei still!)

Beigeordnete Bestandtheile — durch welche sich ein Satz mit mehrgliedrigen Satztheilen ergibt — werden durch ein + Zeichen verbunden und numeriert.

Beispiele.

s₁ + s₂ p p^h Hund und *) Katze sind Haustiere.

s₁ + s₂ p Ich und die Kinder kommen nach.

s₁ + s₂ + s₃ p Geld, Gut und Leben stehen auf dem Spiele.

s p pⁱ + p^e Der Trunk war frisch und gut.

Die Lehre war bitter, aber heilsam.

*) Bezüglich der Conjunction siehe: Seite 26.

s p p^h + p^h Der Herr ist das Licht und das Leben.

s p₁ + p₂ p^e Du bist und bleibst unverbesserlich.

p₁ + p₂ Blühe und gedeihe!

s p₁ + p₂ + p₃ Cäsar kam, sah und siegte.

Die Wiederholung eines Bestandtheiles bezeichnet ein durch ein + Zeichen daran geschlossenes w (w^f, w^z, wenn die Wiederholung durch ein Fürwort oder Zahlwort ausgedrückt ist).

Beispiele.

s + w p Der Kaiser, der Kaiser gefangen!

s p p^e + w Ich bin verloren, verloren!

s + w^f p Die Feuer, sie flammen.

s₁ + s₂ + w^z p Freunde und Leid, alles vergeht.

Nebenbestandtheile.

Jeder Nebenbestandtheil wird unter das Satzglied geschrieben, zu dessen näherer Bestimmung er dient. Mehrere Bestimmungen bei einem Bestandtheile werden in der Reihenfolge, wie sie im wirklichen Sätze vorkommen, nebeneinander gesetzt.

A. Attributive Bestimmung = a, u. zw.:

a^e = ausgedrückt durch ein Eigenschaftswort (Particip);

a^f = " " " Fürwort;

a^z = " " " Zahlwort.

Der Artikel wird, als in dem Wesen des Hauptwortes aufgehend, nicht besonders bezeichnet.

Beispiele.

h Der wilde Knabe.

a^e Ein glänzendes Fest.

Die verlorene Schlacht.

Bunte Steine.

Ein Mädchen wunderhold.

h	Mein Knabe.	h	Zwei Knaben.
a^f	Dieses Fest.	a^z	Viele Feste.
	Derselbe Richter.		Kein Vaut.

h
a^f a^e Mein wilder Knabe.
Dieses glänzende Fest.
Welch glücklicher Tag!

h
a^z a^e Zwei wilde Knaben.
Viele glänzende Feste.
Tausend heiße Wünsche.

h
a^f a^z a^e Meine zwei wilden Knaben.
Diese vielen glänzenden Feste.

h
a^e + w Ein tiefer, tiefer Abgrund.

a² = Hauptwort im Genetiv.

Beispiele.

Der Knabe des Försters.

Das Schmettern der Trompeten.

Der Ring des Polykrates.

h Lessings Dramen.

a² Ein Theil des Ganzen.

Werke der Barmherzigkeit.

Der Träger der Fahne.

Die Entdeckung Amerikas.

p^h **p s** Der schönste Schmuck des Frühlings sind die
a^e a² **a²** Blüten der Obstbäume.

a^u = Hauptwort mit Verhältniswort
oder Umstandswort.

Beispiele.

h Die Gier nach Reichthümern.

a^u Die Vorbereitungen zu dem Feste.

Eingang in den Garten.

h Die Leute am Ufer.

a^u Der Kaiser von China.

Der Wegweiser hier.

h

a^u Die Soldaten im Lager dort.

a^u

aⁱ = Infinitiv mit „zu.“

Beispiele.

h

Das Streben zu gefallen.

aⁱ

Die Lust zu spielen.

h

a^e **aⁱ** Die eitle Sucht zu glänzen.

a^e

a^a = Apposition.

Beispiele.

Der Emu, eine Straußart,....

h

Er, der König,....

a^a

Feldmarschall Radetzky.

Karl der Große.

h

a^a Die Ehre, das höchste Gut des Menschen.

a^e

a²

s p
a² Die Boten des Winters, des mürrischen Gesellen,
a^a sind angelangt.

a^e



Beispiele für die Beiförderung attributiver Bestimmungen.

$\begin{matrix} h \\ \\ a_1^e + a_2^e \end{matrix}$	Der wilde, ungezogene Knabe. Die laue, würzige Luft. Ein plumpes, aber nützliches Gerät.
$\begin{matrix} h \\ \\ a_1^2 + a_2^2 \end{matrix}$	Das Kennzeichen der Treue und Auhänglichkeit. Des Meeres und des Himmels Bläue.
$\begin{matrix} h \\ \\ a_1^u + a_2^u \end{matrix}$	Die Feste für die Ritter und das Volk. Der Drang nach Wahrheit und Aufklärung.
$\begin{matrix} h \\ \\ a_1^i + a_2^i \end{matrix}$	Das Gelöbnis zu siegen oder zu sterben.
$\begin{matrix} h \\ \\ a_1^a + a_2^a \\ \\ a^2 \quad a^2 \end{matrix}$	Wien, die Hauptstadt des Reiches und die Residenz des Herrschers.
$s \quad p \quad p^h$	
$\begin{matrix} a^2 + a^2 \\ \\ a^f \diagup \diagdown a^e \quad a^f \end{matrix}$	Er ist der Retter meines guten Rufes, meiner Ehre.
$\begin{matrix} h_1 + h_2 \\ \\ a^f \end{matrix}$	Diese Schliche und Umtriebe.

B. Object = o, u. zw.:

- o², o³, o⁴** = Hauptwort im 2., 3., 4. Falle;
o^u = Ergänzung durch ein Hauptwort mit Verhältniswort;
oⁱ = Infinitiv als Ergänzung;
p⁴ = Prädicatsaccusativ.

Das rückbezügliche Fürwort wird nicht besonders angeführt.

Beispiele.

p
|
o⁴ jemanden achten.

s p Ich achte dich.
|
o⁴ Wohlthun trägt Zinsen.
(Das Haus,) welches die Flut zerstört hat,....

p_s
|
o⁴ Es freut mich. — Es friert mich.

p s
|
(o⁴) Grüß' Gott! (Grüße dich Gott!)

(s) (p)
|
o⁴ Guten Morgen! (Ich wünsche einen guten Morgen.)
|
a^e

p
|
o³ jemandem trauen.

s p Ich traue dir.
|
o³ Ein Ei gleicht dem andern.
Wenige widersetzten sich der Gefangennahme.
(Die Spuren,) denen wir folgten,....

p_s
|
o³ Es ekelt mir. — Es widerstrebt mir.

p
|
o² einer Sache bedürfen.

s p Ich bedarf deiner.
|
o² Wir spotteten des Unwetters.
Die Gemeinde nahm sich der Verlassenen an.
(Die Vortheile,) deren du dich begeben hast,....

p
 \diagdown \diagup
o³ **o⁴** jemandem etwas opfern.

s **p**
 \diagdown \diagup
o³ **o⁴** Wir opferten dem Vaterlande alles.
Die Höhle gewährte uns Zuflucht.

s **p**
 \diagdown \diagup
a^e **o³** **o⁴** Als die alte Frau dem Pfarrer ihr Geheimnis
anvertraut hatte,...
|
a^f

p
 \diagdown \diagup
o⁴ **o²** jemanden einer Sache überführen.

s **p**
 \diagdown \diagup
o⁴ **o²** Ich habe den Heuchler der Unwahrheit überführt.
Schuldbewusstsein beraubt uns des Friedens.
(Das Versprechen,) dessen du mich nicht entbinden
willst,....

s **p**
 \diagdown \diagup
o¹ **p⁴** Die Welt nannte ihn einen Narren.
Der Arzt schilderte die Gegend als ein Paradies.

s **p**
 \diagdown \diagup
o⁴ **o⁴** Der Taschenspieler hat die Kinder dieses Kunst-
stück gelehrt.
|
a^f

s **p**
 \diagdown \diagup
o^u Die Truppen sehnten sich nach Ruhe.
Du darfst nicht auf Erfolg rechnen.

s **p**
 \diagdown \diagup
oⁱ Ich fürchte zu unterliegen.
Die Kinder giengen baden.

s **p**
 \diagdown \diagup
o⁴ **oⁱ** Noth lehrt die Menschen beten.

p s
|
oⁱ Mir, mir wagst du zu drohen?
|
o³ + w

Auch beim Eigenschaftsworte, welches ein Object regiert, findet die Bezeichnung in gleicher Weise statt.

h Beispiele.
|
a^e Ein des Schwimmens kundiger Knabe.
|
o² Der des Verrathes schuldige Sclave.

s p p^e Sie war des Lebens überdrüssig.
|
o²

h Der dem Trunke ergebene Knecht.
|
a^e Ein den Augen schädliches Licht.
|
o³

p p^e Sei mir dankbar!
|
o³

h Das auf seine Siege stolze Heer.
|
a^e
|
o^u
|
a^f

s p p^e Der Fürst war gnädig gegen uns.
|
o^u Wer arm ist am Geiste,...

Beispiele für die Beordnung von Objecten.

p
/ \ Reiche mir Hut und Stock!
o³ o⁴ + o⁴
o₁ o₂

$\frac{s}{\overline{p}} \quad \frac{p}{\overline{o^4 \quad o_1^4 + o_2^4}}$ Wer lehrt mich Geduld und Entzagung?

$\frac{p}{\overline{o_1^3 + o_2^3}} \quad \frac{s}{}$ Weder dir noch den Deinen kommt die Entscheidung zu.

$\frac{s}{\overline{p}} \quad \frac{p}{\overline{o^4 \quad o_1^2 + o_2^2}}$ (Widerständig war es,) dass der Rath die angesehensten Bürger des Treubruches und Landesverrathes beschuldigte.
|
a°

$\frac{s \quad p \quad p^e}{\overline{o_1^2 + o_2^2}}$ Du bist unwürdig unseres Mitleides, unserer Hilfe.
|
a^f a^f

C. Umstände, Adverbialbestimmung
= u, u. zw.:

u_o = des Ortes, u_z = der Zeit, u_w = der Weise, u_g = des Grundes (Ursache, Zweck, Mittel).

u^h = ausgedrückt durch ein Hauptwort mit Verhältniswort;

u² = " " " Hauptwort im 2. Falle;

u⁴ = " " " " " 4. "

u = " " " " Umstandswort.

Beispiele.

Ich habe mich an der Hand verletzt.

$\frac{s}{\overline{p}} \quad \frac{p}{\overline{u_o^h}}$ Die Sonne verbirgt sich hinter den Wolken.

Das Schiff kommt aus der Levante.

Der Schmuggler floh ins Gebirge.

$\frac{s}{\overline{p}} \quad \frac{p}{\overline{u_o}}$ Das Bild hängt dort.

Die Schüsse fielen drüber.

h
a^e Der im Finstern schleichende Feind.
a^h Die nach Amerika ausgewanderten Arbeiter.
u_o

s **p**
— **u^b_z** Der Mond leuchtet bei Nacht.
Die Arbeit muss bis Montag vollendet sein.

p_s
— **u^h_z** Es regnet seit drei Tagen.

s **p**
— **a^z** (Eine Missernte bedrohte das Land,) da durch
u^h_z **u^h_o** Wochen kein Tropfen vom Himmel gefallen war.

s **p**
— **u²_z** Der Angriff geschah des Abends.

s **p**
— **u⁴_z** Der Lästige blieb eine volle Stunde.
a^e Der Ball findet kommenden Montag statt.

s **p**
— **u_z** Ich werde später kommen.
Der Zug ist eben abgefahren.

h
a^e Die gestern eingelangte Post.
u_z Beizeiten gewährte Hilfe.

p **s**
u_z + **w** Heute, heute soll es sich entscheiden.

s p
|
u_w^h Wir sagten mit Freude zu.
Ich schreibe in Eile.

p s
/ \
u_w² o⁴ Stolzen Blickes maß er den Angreifer.
|
a^e

s p p^e
|
u_w⁴
|
a^z Das Ufer ist drei Meter hoch.

s p
|
u_w Die Sache verhält sich so.
Der Gegner kämpfte verzweifelt.

h
|
a^e
|
u_w Das heftig bewegte Meer.
Ein äußerst angenehmer Mensch.

s p pⁱ
|
u_w
|
u_w Die Frage ist sehr leicht zu beantworten.

Die Verneinung im Satze wird gewöhnlich nicht ausgedrückt. Soll sie bezeichnet werden, so wird für das verneinende Umstandswort — gewöhnlich das „nicht“ — u_n (d. h. Negation) gesetzt, u. zw. kommt bei der Verneinung der ganzen Aussage das Zeichen unter jenes für das Prädicatsverb, sonst unter die Bezeichnung des Bestandtheiles, für den die Negation gilt. Also beispielsweise:

s p
|
u_n Die Mädelchen haben nicht gesungen.

$\frac{s}{\begin{matrix} | \\ u_n \end{matrix}} \frac{p}{|}$ Nicht die Mädchen haben gesungen.

$\frac{s}{\begin{matrix} | \\ a^2 \end{matrix}} \frac{p}{\begin{matrix} / \\ o^3 \end{matrix} \begin{matrix} \backslash \\ u_n \end{matrix}}$ Die Beurtheilung deiner Schuld kommt mir nicht zu.

$\frac{p}{\begin{matrix} | \\ o^3 \end{matrix}} \frac{s}{\begin{matrix} | \\ a^2 \end{matrix}}$ Nicht mir kommt die Beurtheilung deiner Schuld zu.

$\frac{s}{\begin{matrix} | \\ u_g \end{matrix}} \frac{p}{|}$ Der Mord geschah aus Rache.
Die Feder dient zum Schreiben.
Der Ofen glüht vor Hitze.
Der Soldat ficht der Ehre halber.
Papier wird aus Hadern bereitet.
Der Dampfer fuhr trotz des Sturmes ab.

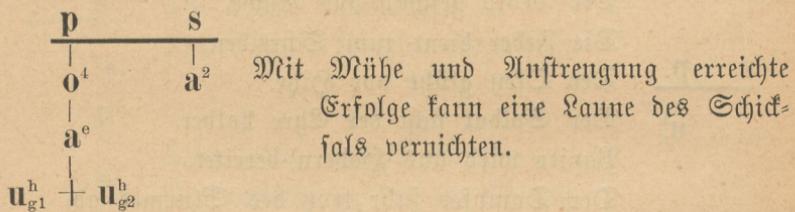
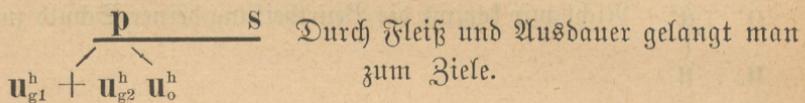
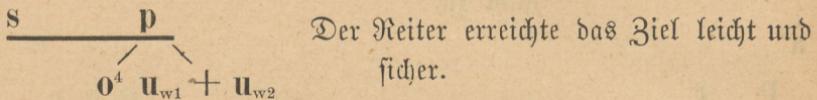
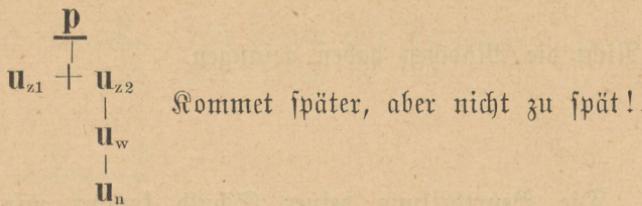
$\frac{p}{\begin{matrix} / \\ u_w \end{matrix} \begin{matrix} \backslash \\ u_g^h \end{matrix}} s$ Wichtig schlug er mit dem Streitkolben drein.

$\frac{p}{|} \frac{s}{u_g}$ Schwiegst du deshalb?

$\frac{h}{|} \frac{a^e}{\begin{matrix} | \\ u_g^h \end{matrix}}$ Eine durch Unglückschläge herabgekommene Familie.

Beispiele für die Beiordnung von Umstandsbestimmungen.

$\frac{p}{\begin{matrix} | \\ u_{o1}^h \end{matrix} + \begin{matrix} | \\ u_{o2}^h \end{matrix}} \frac{s}{|} \frac{}{a^e}$ Auf Feld und Wiese regt sich neues Leben.



Die Conjunction, wenn sie überhaupt zur Bezeichnung gelangen soll, erhält das Zeichen **cj**. Wo sie zwischen beigeordnete Bestandtheile tritt, ersetzt sie dann das + Zeichen.

Die Interjection wird mit **i** bezeichnet.

Conjunction wie Interjection werden, als außerhalb des engeren Satzgefüges stehend und keinem Theile unmittelbar angehörig, in die Linie der Haupt-Satzglieder geschrieben.

Beispiele.

cj s p Als ich stillstand,

cj p s da gewahrte ich....

s ej p Ihr jedoch verlangt zu vieles!

o^4

u_w

cj p_{s1} ej p_{s2} Und es brauset und siedet.

i s p p^e O du bist grausam!

i + w p s Husch! husch! war die kleine Gesellschaft
u^h_o a^e im Dicicht verschwunden.

Analyseierung des verkürzten Satzes.

Die Analyseierung des verkürzten Satzes (der Satzbestimmung mit Satzwert) wird am anschaulichsten in der ergänzten vollen Form durchgeführt. Soll jedoch das Satzbild für die thatsächlich vorhandenen Theile geliefert werden, so führe man zuerst das Zeichen für den Bestandtheil an, den der verkürzte Satz vertritt, und setze hinter einem Gleichheitszeichen das Satzbild.

Beispiele.

$S = p$ Den Schwachen zu höhnen (, ist Feigheit.)
 O^4

$O^4 = p$
 $O^3 \diagup \diagdown u_g \quad O^4 \quad u_w$ (Ich glaube,) dir hiedurch meine Lang-
muth genügsam bewiesen zu haben.
 a^f

$u_{zw} = p$ Um den Unglücklichen zu retten (, versuchte man ...)
 O^4

$a^e = p$ (Die bunte Blumenschar,) schwankend vom leisen
 u_g^h Hauche der Luft (, erfüllte den Raum mit
 $\diagup \diagdown a^e \quad a^2$ betäubendem Duft.)

$a^e = p$ (Der Feind,) verfolgt von unserer Reiterei (, zog
 u_g^h sich hinter die Flusslinie zurück.)
 a^f

$$u_w = p_1 + \frac{p_2}{\begin{array}{c} o^4 \\ | \\ a^f \end{array} \quad \begin{array}{c} o^4 \\ | \\ a^e \end{array} \quad u_g^h}$$

Die Fahne schwingend und seine Mannschaft durch lauten Zuruf ermunternd,
(stürzte sich der Anführer....)

$$u_g = p_i^e + p_z^e \quad \text{Jung und unerfahren (, wüsste er sich in den schwierigen Verhältnissen nicht zurechtzufinden.)}$$

Beispiele für das Analyseren einfacher Sätze nach ihren Bestandtheilen.

Seine ersten Versuche im Reiten fielen recht kläglich aus.

$$\begin{array}{ccccc} s & & & p & \\ \backslash & & & | & \\ a^f & a^z & a^u & u_w & \\ & & & | & \\ & & & u_w & \end{array}$$

Die meisten Straßen unserer kleinen Stadt sind ungepflastert.

$$\begin{array}{ccccc} s & & & p & p^e \\ \backslash & & & | & \\ a^z & a^2 & & & \\ \backslash & \backslash & & & \\ a^f & a^e & & & \end{array}$$

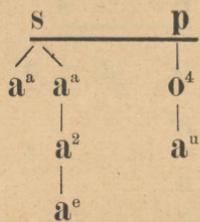
Geringes ist oft die Wiege des Großen.

$$\begin{array}{ccc} s & p & p^h \\ & | & | \\ & u_z & a^2 \end{array}$$

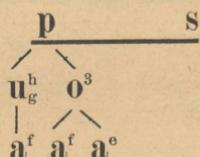
Zu vieles Reden ist meist von Schaden.

$$\begin{array}{ccc} s & p & p^u \\ \{ & | & | \\ a^z & u_w & \\ | & & \\ u_w & & \end{array}$$

Erzherzog Karl, einer der berühmtesten Feldherren, gewann die Schlacht bei Aspern.



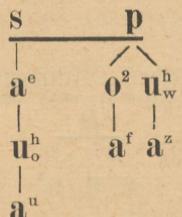
Willst du durch diese Halsstörrigkeit deinem eigenen Glücke im Wege stehen?



Die Pferde im Stalle, die Hunde im Hause, die Tauben auf dem Dache, alles schlief ein.

$$\frac{s_1 + s_2 + s_3 + w^z p}{a^u \quad a^u \quad a^u}$$

Der in die Ortschaft jenseits des Flusses entsendete Kundschafter entledigte sich seines Auftrages mit vieler Klugheit.



Aus aller Herren Länder strömte wildes, heutegieriges
Gefindel zusammen.

$$\begin{array}{c} p \quad s \\ \hline u_o^h & a_1^e + a_2^e \\ | & | \\ a^2 & \\ | & \\ a^z & \end{array}$$

Das Feuer der ganzen langen Bataillonsfront war ein
Blitz und ein Knall.

$$\begin{array}{c} s \quad p \quad p_1^h + p_2^h \\ \hline a^2 & a^z & a^z \\ \diagup \diagdown & & \\ a^e & a^e & \end{array}$$

Wie leicht sind Werke von Menschenhand zu zerstören!

$$\begin{array}{c} p \quad s \quad p^i \\ \hline | & | & | \\ a^u & u_w & \\ & | & \\ & u_w & \end{array}$$

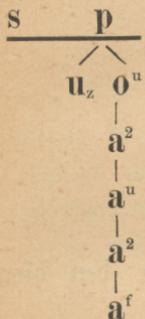
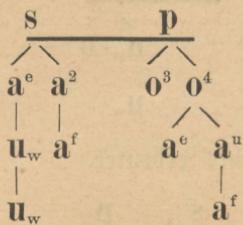
Ich wünsche euch um eurer edlen Bestrebungen willen aus
vollem Herzen Glück und guten Erfolg.

$$\begin{array}{c} s \quad p \\ \hline \diagup \diagdown \diagup \diagdown \\ o^3 \quad u_g^h \quad u_w^h \quad o_1^4 + o_2^4 \\ \diagup \diagdown \quad | & | \\ a^f \quad a^e \quad a^e & a^e \end{array}$$

Beraube mich nicht des Glaubens an die Menschheit!

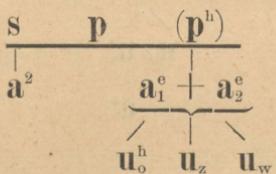
$$\begin{array}{c} p \\ \hline \diagup \diagdown \diagup \\ o^4 \quad u_n \quad o^2 \\ | \\ a^n \end{array}$$

Die so schlicht vorgetragene Erzählung seiner Erlebnisse eröffnete mir einen tiefen Einblick in sein Herz.

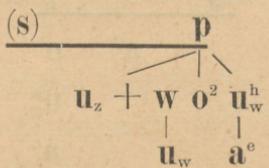


Ich schreite nun zur Führung des Beweises für die Richtigkeit meiner Behauptung.

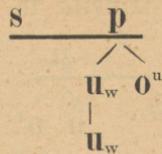
Die Götter Homers waren die in Griechenland damals allgemein anerkannten und verehrten.



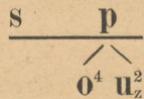
Hab' oft, gar oft euer in treuer Liebe gedacht.



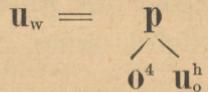
Die Kreuzotter nährt sich fast ausschließlich von Mäusen,...



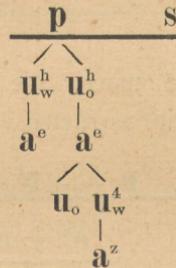
...., welche sie des Nachts erbeutet.



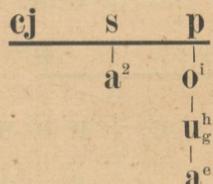
Das Geweih an den Haken zurückgelegt,....



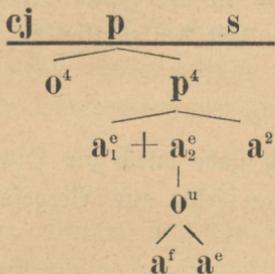
....., setzte der Hirsch in leichtem Schwunge über den hier mehrere Meter breiten Graben.



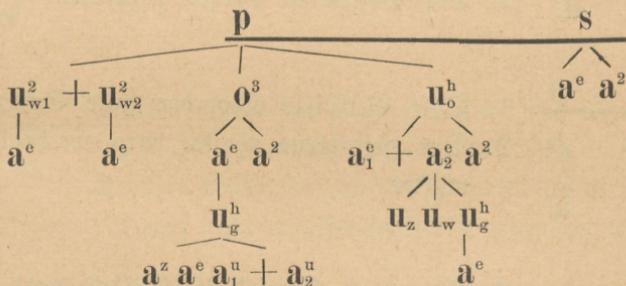
Wenn die Mehrzahl der Menschen über fehlgeschlagene Hoffnungen zu klagen hat,....



....., so müssen wir dies als eine weise, auf unseren sittlichen Fortschritt hinzielende Einrichtung der Vorsehung betrachten.



Finsteren Blickes, aber erhobenen Hauptes folgte die lange Reihe der Gefangenen dem mit allen erdenklichen Zeichen von Pracht und Glanz geschmückten Wagen des Imperators bis zu dem weiten, jetzt dicht mit lärmendem Volke besetzten Festplatze des Forums.



Beispiele über das Bilden von Säzen nach gegebenen Säzbildern.

$\frac{\text{s}}{\text{a}^e}$	$\frac{\text{p}}{\text{a}^e}$	$\frac{\text{p}^e}{\text{a}^e}$
		1. Stille Wasser sind tief. 2. Guter Rath ist theuer.

$\frac{\text{s}_1 + \text{s}_2}{\text{o}^4}$	$\frac{\text{p}}{\text{a}^e}$
	1. Kinder und Narren reden die Wahrheit. 2. Strauchwerk und Bäume randeten den Platz ein.

s^f p p^h
| |
a²
|
a^e

1. Das ist der Fluch der bösen That.
2. Du bist der Retter des alten Mannes.

s^f p
| |
u^h u_w

1. Ich habe durch die Hitze sehr gelitten.
2. Man fehlt aus Vergesslichkeit leicht.

s p
| |
a^e a² u_z

1. Die alte Herrlichkeit der Königsstadt ist längst entchwunden.
2. Die ausgedehnten Besitzungen des Fürsten sind unlängst verkauft worden.

s p pⁱ
| |
u_z

1. Die Stube ist sofort zu fehren.
2. Der Posten ist vorher abzulösen.

s p
| |
a^e o⁴
|
a^e

1. Böse Beispiele verderben gute Sitten.
2. Der gestohlene Koffer barg wertvolle Warenmuster.

s p p^e
| |
a^e o²

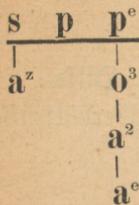
1. Ein treuer Freund ist Goldes wert.
2. Der aufgenommene Führer war des Weges unkundig.

s p
| |
a^f o³

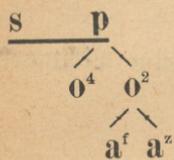
1. Dein Misstrauen thut mir wehe.
2. Solche Übergriffe schaden der Sache.

s p
| |
o³ o⁴ u_n
| |
a^f a^e

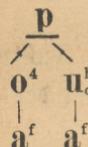
1. Ich hätte ihm diese boshaftesten That nie zugetraut.
2. Man hat uns jene traurige Botschaft nicht mitgetheilt.



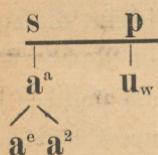
1. Wenige Jünglinge sind den Rathschlägen des besonnenen Alters zugänglich.
2. Die ersten Ankommlinge waren den Gefahren greller Übervortheilung ausgesetzt.



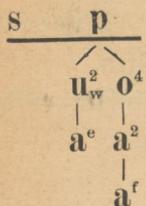
1. Der Sturm hat den Baum seines ganzen Blütenschmuckes beraubt.
2. Der Richter überwies die Angeklagten ihrer sämtlichen Verbrechen.



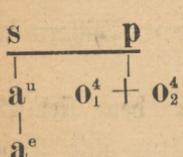
1. Verstecke deinen Kummer in mein Herz!
2. Lehne mein Gewehr an jenen Schrank!



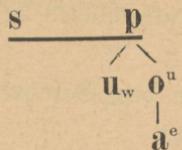
1. Die Ehre, das höchste Kleinod des Menschen, muss fleckenrein erhalten werden.
2. Die Waffe, der äußere Schmuck des Kriegers, darf nicht leichtfertigerweise gebraucht werden.



1. Der Verbaute verließ schweren Herzens die Stätte seiner Geburt.
2. Ich verlange vollsten Ernstes eine Änderung deines Benehmens.



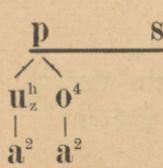
1. Die Hoffnung auf ein ewiges Leben gewährt Trost und Beruhigung.
2. Das Haschen nach irdischen Gütern erzeugt Selbstsucht und Härte.



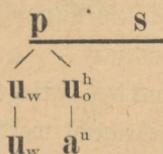
1. Ich rechne bestimmt auf baldige Hilfe.
2. Kinder schicken sich leicht in neue Verhältnisse.



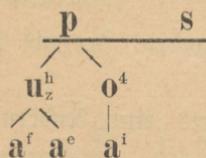
1. Herrschaft über sich ist der Hauptschlüssel zur Herrschaft über andere.
2. Erinnerung an die Jugend ist eine Lichtquelle für das Dunkel im Alter.



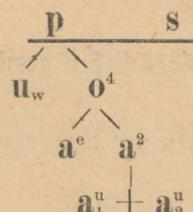
1. Nach dem Tode des Moses übernahm Josua die Führung der Israeliten.
2. Während des Vorrückens der Fußtruppen beschoss die Artillerie den Eingang des Hohlweges.



1. Weniger abwechslungsreich erscheint die Landschaft an der Grenze gegen den Nachbarstaat.
2. Leise plätschernd brach der Bach zwischen dem Gestrüppe längs des Waldsaumes hervor.



1. Seit diesem unerwarteten Misserfolge verlor ich die Lust zu arbeiten.
2. In seiner traurigen Lage fühlte er das Bedürfnis sich auszusprechen.



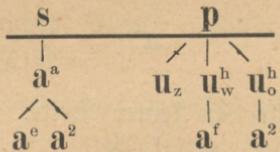
1. Allmählich zerriss die Sonne die grauen Schleier des Nebels in den Thälern und auf den Bergen.
2. Entzückt vernahmen wir den lieblichen Gesang der Vögel in Fluß und Wald.

Analyssierung eines Lesestückes.

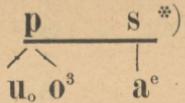
Bescheiden Weisheit.



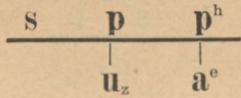
Sokrates, der weise Lehrer der Jugend, lustwandelte einst mit seinen Schülern am Strande des Meeres.



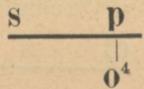
Da begegnete ihm ein ehemaliger Freund,



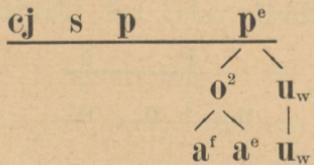
der vor kurzem ein reicher Herr geworden war.



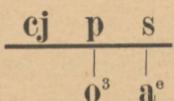
Sokrates grüßte ihn,



aber der Mann war seiner vermeintlichen Würde zu sehr bewußt,



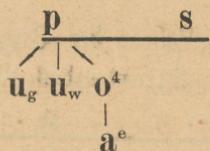
*) oder auch:



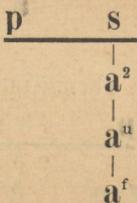
als dass er den Gruß erwidert hätte.



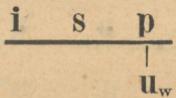
Warum grüßest du doch den unhöflichen Menschen?



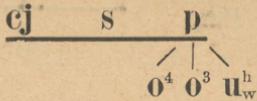
fragte einer der Schüler an seiner Seite.



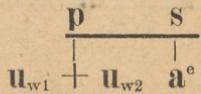
Ei, ihr werdet doch nicht verlangen,



dass ich es ihm in der Grobheit gleichthue?



gab der bescheidene Weise ruhig und schlüssig zur Antwort.



Der zusammengesetzte Satz.

A. Das Satzgefüge.

Der Nebensatz wird — in gleicher Weise wie die Nebenbestimmung im einfachen Satze — unter den Satz geschrieben, von dem er abhängig ist.

Bei mehreren von einem Satze abhängigen Nebensätzen werden dieselben in der Reihenfolge, wie sie im ausgeführten Satzgefüge stehen, nebeneinander geschrieben.

H = Hauptatz. Diese Bezeichnung wird für jeden selbständigen Satz, auch wenn er allein oder in der Satzverbindung auftritt, beibehalten.

N = Nebensatz.

H N = Satzgefüge mit einem Nebensatz.

Ist statt eines vollständigen Nebensatzes eine Satzbestimmung mit Satzwert (verkürzter Satz) vorhanden, so wird dies durch horizontales Durchstreichen des **N** bezeichnet.

H N = Satzgefüge, aus Hauptatz und Satzbestimmung mit Satzwert bestehend.

Für den elliptischen Nebensatz wird das **N** eingeklammert
= (N).

1. Subjectatz = **N_s**

H Wer beharrlich ist, gelangt ans Ziel.

N_s Was ein Häfchen werden will, krümmt sich bei Zeiten.

Es freut mich, dass du dein Unrecht einsiehst.

Ob der Minister mit seinem Antrage durchdringen wird, ist fraglich.

H Wohin du mit diesem Vorschlage zielfst, ist mir
N_s ganz klar.

Es ist recht traurig, wenn Völker sich um eines
Wahnes willen bekämpfen.

Es verlautet, die Kriegserklärung sei bereits erfolgt.

H Dem Schwächlinge gelang es nicht, die drückenden
N_s Fesseln abzustreifen.

Sich der Gefahr unnöthig auszusetzen, zeigt nicht
von wahrem Muth.

2. Objectsaß = N.

H Wolle, was du sollst!

N Das Vaterland verlangt, dass jedermann seine
Schuldigkeit thue.

Der Commandant befahl, dass ihm die Gefangenen
vorgeführt werden.

Dass wir den Idealen der Jugend je abschwören,
das wolle Gott verhüten!

Theile mir bald mit, ob ich auf dein Kommen
rechnen darf!

Keiner der Beamten wusste, wann der Zug eintreffen
werde.

Man fürchtet, die Regierung werde abdanken.

Wer dir stets Angenehmes sagt, dem traue nicht!

Der Schauspieler war nicht sicher, ob er gefallen
werde.

H Verlange niemand, mein Schicksal zu hören!

N Der Commandant befahl dem Führer der Escorte,
ihm die Gefangenen vorzuführen.

Des darf sich niemand rühmen, mir je den Schild
der Ehre angetastet zu haben.

H Was du nicht willst, dass dir geschehe, das thu'
N_s auch einem andern nicht!

N

H Es erfüllt uns mit Freude, im Alter reifen zu sehen,
N was wir in der Jugend gepflanzt.
N.

Bei der in Verbindung mit einem Aufführungssatz auf-tretenden directen Rede wird diese als „Redesatz“ durch ein an das **H** gefügtes **r** gekennzeichnet = **H_r**.

H (Indirecte Rede.) Der Käufer fragte, was er schul-dig sei.
N.

H_r H (Directe Rede.) „Was bin ich schuldig?“ fragte der Käufer.

H H_r Laut hallte es durch den Wald: „Wer wagt es,
N. unsere Ruhe zu stören?“

H Ich fühlte, dass der Blick des schutzlosen Kindes mir
N. H_r sagen sollte: „Nimm du dich meiner an!“

Prädicativsatz = **N_p**.

H Du bist nicht, was du scheinst.
N_p Der König allein ist es, der hier Recht zu sprechen hat.
Bleibe, wie du bisher gewesen!

3. Attributivsatz.

a) substantivischer = **N_a**.

H Der Wahnsinn, dass sein Reichthum unerschöpflich sei,
N_a brachte ihn an den Bettelstab.
Die Behauptung, nur die Erde sei bewohnt, lässt sich nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nicht aufrecht erhalten.

H Die Freude, das Ziel erreicht zu haben, verwandelte sich bald in den Zweifel, ob damit auch etwas erreicht sei.
N_a N_a

b) *adjectivischer = N_a*.

H Hunde, welche bellen, beißen nicht.

N_a Das höchste Glück auf Erden, ohne welches jedes andere unvollkommen bleibt, ist Zufriedenheit mit sich selbst.

Der Ort, wo die Diebe das Geld vergruben, konnte nicht entdeckt werden.

Alles, was zur Verschönerung der Räume dienen konnte, war vorhanden.

Unsere Abfahrt verzögerte sich um eine Stunde, woran nur der Eigensinn des Kutschers schuld war.

H Ein Unwetter, wie es die alten Schiffer, die doch so mancher wilden See schon Trotz geboten, noch nicht erlebt hatten, brach nun los.

N_a Der edle Greis, alle andern an Höheit der Gesinnung überragend, gewährte dem heißblütigen Füngling volle Verzeihung.

Rohe Horden, verwildert im langen Kriege, bedrängten das Land.

Froh des errungenen Sieges, kehrten die Wagenlenker heim.

4. *Umstands- (Adverbial-)Satz = N_u*

a) *des Ortes = N_{uo}*.

H Wo die Noth am höchsten, ist Gottes Hilfe am nächsten.

N_{uo} Gehe, wohin dich die Pflicht ruft!

Ich komme, woher vor mir kein anderer je gekommen.

H Wo die Straße, die ins Gebirge führt, den Bug nach Süden macht, dort liegt in stiller Abschlossenheit das kleine Landhaus.

N_a

b) der Zeit = N_{uz}.

H Als die Fregatte in den Hafen einlief, donnerte ihr
N_{uz} das Castell seinen Gruß zu.

Nachdem die Karawane abgezogen war, stürzte sich
eine Schar Hyänen über das verendete Kameel.

HH_r Wahrlich, ich sage dir: „Ehe der Hahn gefräht hat,
N_{uz} wirst du mich dreimal verleugnet haben.“

H Bis alle Gäste eingetroffen sind, wird entschieden
N_{uz} N_s werden, ob die Jagd stattfindet.

H Ich wußte, daß er kommen werde, sobald es ihm
N_o seine Zeit erlaubt.

N_{uz}

H Auf der Höhe angelangt, hielten wir eine kurze
N_{uz} Rast.

c) der Weise = N_{uw}

H Wie die süßeste Frucht zuweilen eine rauhe Schale
N_{uw} hat, so verbirgt sich oft ein treues, edles Herz
unter einem rauhen Äußern.

Je höher du gestiegen, desto tiefer kannst du fallen.
Der Feind sicherte sich seinen Rückzug, indem er die
Brücke abriss.

Der Redner sprach so leise, daß er kaum von den
Nächststehenden verstanden wurde.

H Indem die Sonne sich nun langsam über die Berge
N_{uw} N_{uw} erhob, flamme es rings am Horizonte auf, als
wäre die ganze Landschaft in flüssiges Feuer getaucht.

H Sich an den Häusern mühsam forttaftend, gelangte
N_{uw} der Blinde endlich bis zur Kirche.

Man soll keinen Tag beschließen, ohne sich Rechenschaft über sein Thun gegeben zu haben.

H Nichts ist schwerer zu ertragen als eine lange Reihe
(N_{uw}) von schönen Tagen.

d) Des Grundes.

a) Des eigentlichen Grundes = N_{ug}.

H Das Turnen ist nützlich, weil es den Körper kräftigt.
N_{ug} Da Güte nicht hilft, sei's mit der Strenge versucht!
Das Schießpulver wird dadurch erzeugt, dass man Salpeter, Schwefel und Kohle zu einem Gemenge vereinigt.

H Von Grund und Boden verdrängt, mussten die nun
N_{ug} Heimatlosen zum Wanderstabe greifen.

b) Des Zweckes = N_{uzw}.

H Die Straße wurde für den Wagenverkehr abgesperrt,
N_{uzw} damit sich der Festzug ungehindert entwickeln könne.
Du sollst Vater und Mutter ehren, auf dass es dir wohlergehe auf Erden.

H Der Tintenfisch trübt das Wasser, um sich der Verfolgung zu entziehen.

c) Der Bedingung = N_{ubd}.

H Die Dämme können sich nicht halten, falls die Flut
N_{ubd} noch steigt.

Ich will dir helfen, wosfern du selbst deine Hände nicht müsig in den Schoß legst.

Gäbe es keinen Hehler, so gäbe es auch keinen Stehler.
Wenn ich ein Böglein wäre, ich flöge hin zu dir.

H Willst du dich selber erkennen, so sieh', wie die andern
N_{ubd} N_o es treiben!

H Zu straff gespannt, zerbricht der Bogen.
N_{ubd} Das Süße, zu oft genossen, widert an.

d) Der Einräumung = N_{uei} .

H Obwohl der Vortrag fast zwei Stunden währte,
 \backslash N_{uei} erhielt sich die Aufmerksamkeit der Zuhörer bis
zum Schlusse.

Was du auch dagegen sagen magst, du wirst mich
in meinem Entschlusse nicht wankend machen.

H Wieviel es sich auch die Gemeinde kosten ließ, den
 \swarrow N_{uei} Procesß zu gewinnen, es gelang ihr dies doch nicht,
 \downarrow N_o da das Recht zu klar auf gegnerischer Seite lag.

H Wiewohl mit Heldenmuth kämpfend, mußte die kleine
 \downarrow N_{uei} Schar doch erliegen.

Obgleich schon oft getäuscht, verlor er den Glauben
an die Menschheit nicht.

B. Die Satzverbindung.

Die einander beigeordneten Sätze werden numeriert, durch
ein + Zeichen verbunden und unter dieses ein Weiser gesetzt,
welcher die Art des Satzvereins angezeigt.

Wo gleiche oder gleichartige Bestandtheile nur einmal
gesetzt werden, also eine Ellipse in der Satzverbindung eintritt,
wird dies durch Einklammerung bezeichnet.

$H_1 + H_2$ = entgegenstellende }
 $N_1 + N_2$ = verknüpfende } Satzverbindung.

$(H_1 + H_2)$ = elliptische Satzverbindung.

1. Verknüpfende Satzverbindung = $H_1 + H_2$.

Die Pflicht ist das Erhabenste, und Treue ist die erste
Pflicht.

Erfst ist das Leben, heiter ist die Kunst.

Gute Wiße wollen erdacht sein, gute Verse wollen ge-
macht sein.

Der Hund gibt dem Menschen nicht nur einen Gesellschafter ab, sondern er leistet ihm auch nützliche Dienste.

Die Ausführung des Planes ist zu schwierig; auch würde damit nichts erreicht werden.

Erst besinn's, dann beginn's!

$H_1 + H_2 + H_3$ Die Luft war lau, die Blumen dufteten,
die Vögel sangen.

Erst legt man den Grund zu einem Hause,
dann setzt man den Oberbau darauf,
und schließlich deckt man das Ganze mit
dem Dache ein.

$(H_1 + H_2)$ Die Führer der Bewegung betraten gemeinsam den Saal, wir andern einzeln.

H
 $N_{uzw\ 1} + N_{uzw\ 2}$ Du sollst Vater und Mutter ehren, auf
dass du lange lebst und es dir wohl-
ergehe auf Erden.

H
 $N_{uz\ 1} + N_{uz\ 2}$ Als die Nacht einbrach, und Karl noch
immer nicht heimgekehrt war, erfassste
uns Angst.

2. Entgegenstellende (beschränkende) Salzverbindung $= H_1 + H_2.$

Die Häuser sind zumeist aus Stein gebaut; es gibt aber auch solche aus Holz.

Die Sonne schien hell; trotzdem war die Luft scharf.

Entweder fällt die Festung binnen kurzem, oder sie ist nicht zu bezwingen.

$H_1 + H_2$
 $N_{uzw\ 1} N_{uzw\ 2}$ Der Mensch lebt nicht, um zu essen, sondern er isst, um zu leben.

$(H_1 + H_2)$ Die gewandten Umgangsformen dieses Menschen haben dich getäuscht, mich aber nicht.

$[H_1 + H_2]_I + H_{II}$ Staaten versinken, und Geschlechter vergehen; aber der Geist der Menschen lebt ewig fort.

$H_I + [H_1 + H_2]_{II}$ Der Grundgedanke des Gedichtes ist gut; die Sprache jedoch zeigt wenig Schwung, und der Vers ist schülerhaft behandelt.

H
 $N_{a1} + N_{a2}$ Da steigt sie auf, die blendend weiße Riesengrauer der Alpen, deren Anblick den Gebirgsbewohner froh aufjauchzen lässt, während er den Flachländer fast mit Bangen durchschauert.

3. Begründende Satzverbindung = $H_1 + H_2$.

Die Truppen kämpften mit Löwenmuth; denn von der Entscheidung der Schlacht hieng das Geschick des Reiches ab.

$[H_1 + H_2]_I + H_{II}$ Still ward es in den Straßen, und über die Landschaft breitete sich süße Ruhe; denn der Abend war bereits eingebrochen.

4. Folgernde Satzverbindung = $H_1 + H_2$.

Unter dem Schnee finden die im Freien lebenden Thiere schwer ihr Futter; daher suchen sie in schneereichen Wintern die Wohnstätten der Menschen auf.

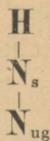
Du hast wissentlich gefehlt; folglich verdienst du Strafe.

$[H_1 + H_2]_I + H_{II}$ Das Salz ist nicht nur ein physisches Lebensbedürfnis, sondern es wird auch für die verschiedensten Industriezweige benötigt; deshalb bildet es einen Handelsartikel von hohem Belang.

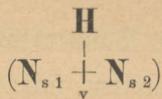
H
 $N_{uz1} + N_{uz2} N_o$
 $\quad \quad \quad |$
 $\quad \quad \quad N_a^h$ Erst als Schwert und Krankheit die letzten Reste des Heeres vernichtet hatten, somit auch jede Möglichkeit, den Krieg fortzusetzen, entchwunden war, entschloss sich der Herrscher, Friedensunterhandlungen anzuknüpfen.

Beispiele für das Analyseren mehrfach zusammengesetzter Sätze.

Wie oft schon hat es sich gezeigt, dass geistig bedeutsame Menschen in der Brandung des Lebens Schiffbruch erlitten, weil ihr Charakter kein genügend fester war.



Wer mit Liebe dich warnt, mit Achtung dich tadelst, sei Freund dir!



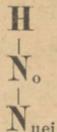
Die Jugend, bar des tieferen Einblickes in das Leben, nimmt oft für wahr, was sich doch nur in das Gewand der Ehrlichkeit kleidet.



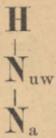
Ehe die Verhältnisse nicht vollkommen aufgeklärt sind, kann die Frage, ob hier ein Verbrechen oder eine Handlung des Wahnsinns vorliegt, nicht beantwortet werden.



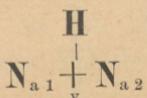
Keiner der Bediensteten wusste, warum die Saalhüren geschlossen blieben, wiewohl die Stunde für den Eintritt schon gekommen war.



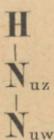
Der Herrscher war zu einsichtsvoll, als daß er den
Prinzen, dessen Absichten die reinsten gewesen, verurtheilt hätte.



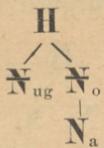
Ein glücklicher Zufall hat mir die Bücher, von denen
du mir gesprochen, und auf deren Erwerbung ich bisher so
viele Mühe nutzlos verwendete, in die Hände gespielt.



Eine Mondesfinsternis entsteht, wenn die Erde zwischen
Sonne und Mond so zu stehen kommt, daß sie auf den letz-
teren ihren Schatten wirft.



Ermüdet von der langen Wanderung, beschlossen wir, in
dem nächsten Dorfe, durch das unsere Straße führte, eine aus-
giebige Rast zu halten.



Wenn dich die Lästerzunge sticht, so lass es dir zum
Trost sagen: „Die schlechtesten Früchte sind es nicht, woran
die Wespen nagen.“



Wo Licht ist, da ist auch Schatten; wo Freude herrscht, da lauert auch schon das Leid.

$$\begin{matrix} \mathbf{H}_1 + \mathbf{H}_2 \\ \mathbf{N}_{uo} \quad \mathbf{N}_{uo} \end{matrix}$$

Allgemeine Verachtung ward dem Feiglinge zutheil, der, als die Stunde kam, seine prahlerischen Worte zur That umzusetzen, sich hinter Ausflüchten verschanzte.

$$\begin{matrix} \mathbf{H} \\ \mathbf{N}_a \\ \mathbf{N}_{uz} \\ \mathbf{N}_a^h \end{matrix}$$

Wenn auch die Strafe, wie es ja gewiss vorkommt, Troß und Widerpenstigkeit erzeugt, so darf deswegen doch nicht verlangt werden, dass sie aus der Reihe der Erziehungsmittel ausgeschieden werde.

$$\begin{matrix} \mathbf{H} \\ \mathbf{N}_{uei} \quad \mathbf{N}_s \\ \mathbf{N}_{uw} \end{matrix}$$

Eine schöne Sitte, die wir auf dem Lande oft treffen, ist, dass Menschen beim Begegnen einander grüßen, auch wenn sie sich nicht kennen.

$$\begin{matrix} \mathbf{H} \\ \mathbf{N}_a \quad \mathbf{N}_s \\ \mathbf{N}_{uei} \end{matrix}$$

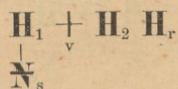
Eine Amnestie gestattete den Flüchtlingen, in die Heimat zurückzukehren; nur mussten sie sich an bestimmten Orten ansiedeln, damit ihre Überwachung leichter durchgeführt werden konnte.

$$\begin{matrix} \mathbf{H}_1 + \mathbf{H}_2 \\ \mathbf{N}_o \quad \mathbf{N}_{uzw} \end{matrix}$$

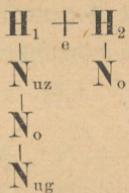
Auf Ihre mir oft bewiesene Güte bauend, erlaube ich mir, Sie zu bitten, mir auch in diesem Falle Ihre Unterstützung zu gewähren.



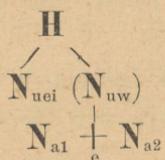
Der größte Schimpf bei allen Völkern war und ist, ohne Waffen aus den Kampfe zurückzukehren, und allbekannt ist der einer spartanischen Mutter in den Mund gelegte Ausspruch: „Entweder mit oder auf dem Schild!“



Als uns der Wirt sagte, wir möchten uns nicht zu weit wagen, weil es ein Wetter absezzen werde, schenkten wir ihm keinen Glauben; doch wurden wir bald darauf zu unserem Schaden überzeugt, dass er richtig vorausgesehen hatte.



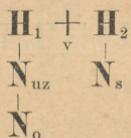
Der sittlich gute Mensch steht, wenn er auch der Gelehrsamkeit und feineren Lebensart entbehrt, doch höher als der sogenannte Gebildete, der zwar diese Vorzüge besitzt, dessen Herz jedoch leer ist an Glauben und an der Liebe zu Gott und den Menschen.



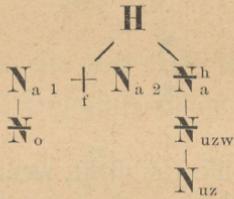
Da die Belagerungsarbeiten nicht rasch genug vorwärts-schritten, wurden, um die Arbeitskräfte zu vermehren, auch die Gefangenen, die man bis dahin im Lager in Gewahrsam gehalten hatte, dazu verwendet, Schanzarbeiten zu verrichten.



Als die vereinbarten Zeichen den Tirolern verkündeten, dass der Augenblick zur allgemeinen Erhebung gekommen sei, stand das ganze Volk auf, und wer nur Waffen tragen konnte, scharte sich um die selbstgewählten Führer.



Die Bundesgenossen, welche dazu bestimmt waren, an dem Kampfe unmittelbar theilzunehmen, und denen man deshalb besondere Führer zugewiesen hatte, erhielten die Weisung, sich in der Hafenstadt zu sammeln, um von da, wenn alles beisammen wäre, nach den bedrohten Südprovinzen eingeschifft zu werden.



Beispiele für das Bilden zusammengesetzter Säze nach gegebenen Sahlbildern.

- $\begin{array}{c} \text{H} \\ \diagdown \quad \diagup \\ \text{N}_s \quad \text{N}_o \end{array}$
1. Wer viel besitzt, hat auch zu fürchten, dass er viel verliere.
 2. Was die ausgesandten Späher erkundeten, bewies deutlich, dass der Feind einen nächtlichen Überfall plane.

- H** 1. Unwürdig ist es, wenn man Menschen, welche geistig unter uns stehen, verachtet.
N_s
N_a 2. Was du mir über deinen Vorgänger, den ich sehr gut kannte, schreibst, ist vollkommen richtig.

- H**
N_s **N_{ubd}** 1. Ob Tell wirklich gelebt hat, lässt sich, wenn man nur nach historischen Thatsachen urtheilen will, bezweifeln.
2. Wer in Feindesnähe absichtlich über den Sammelplatz fliehend hinwegeilt, kann, wenn er nicht auf den ersten Ruf dahan zurückkehrt, niedergemacht werden.

- H H_r**
N_{uz} 1. Ehe die Seeschlacht von Lissa begann, signalisierte Tegetthof der Flotte den Befehl: „Muss Sieg bei Lissa sein.“
2. Als wir den Hof betraten, sagte der Farmer freundlich zu uns: „Betrachten Sie fortan dies Haus als das Ihrige!“

- H**
N_{uz}
N_o 1. Solange wir warten, dass der Glaube uns selbst auff sucht, werden wir nie zu demselben gelangen.
2. Als der Verfolgte sah, dass es keinen Ausweg mehr für ihn gebe, stieß er sich das Schwert in die Brust.

- H**
N_{uei} **N_o** 1. Obwohl vom besten Willen beseelt, verstand es der Statthalter nicht, sich das Volk zugänglich zu machen.
2. Wenngleich nur von wenigen Getreuen begleitet, unternahm es Cortez doch, gegen Mexiko vorzudringen.

- H**
N_{uei} **N_a** 1. Wenn der Künstler auch zumeist keine materiellen Güter erwirkt, so bringt ihm sein Schaffen doch Selbstbefriedigung, die höher steht als Geld und Gut.

2. Obschon Vorkehrungen zur Abwehr der Wasser-katastrophe getroffen waren, wurde doch der Stadt-theil, welcher sich in der Thalmulde ausbreitet, überschwemmt.

H
 \diagdown
N_{uz} **N^h_a**

1. Nachdem das Wasser wieder seinen gewöhnlichen Stand erreicht hatte, machte man die Wahrnehmung, daß ein Theil der Schutzmauern unterwaschen war.
2. Mochte in Napoleon, als er auf dem Gipfel seiner Macht stand, nicht die Frage aufgestiegen sein, ob er denn wirklich das Glück seiner Unterthanen begründet habe?

H₁ + **H₂**
 $\stackrel{y}{\mid}$
N_{ug}

1. Du kannst auf diesem Felde zu keinem Erfolge gelangen, und alle deine Bemühungen werden fruchtlos bleiben, weil es dir an der nöthigen Grundbildung mangelt.
2. Da des Feiertags wegen die Geschäfte geschlossen waren, konnte ich meine Einkäufe nicht besorgen, und die armen Kinder mußten auf ihre Geschenke verzichten.

H
 $\stackrel{e}{+}$
N_{a1} + **N_{a2}**

1. Es gibt Naturen, welche unter Prüfungen blühen und reisen, die aber in dem Bannkreise von Ruhe und Behagen verwelken und absterben.
2. Endlich war die Reise, der wir so froh entgegengesehen hatten, die uns aber so viel des Unangenehmern brachte, beendet.

H₁ + **H₂**
 $\stackrel{g}{\mid}$
N_{uz}

1. Ein gutes Buch ist unser treuester Gefährte; denn es kehrt uns nie den Rücken, wenn Kummer und Unglück uns belasten.
2. Man soll in den schwersten Lagen des Lebens das Gottvertrauen nicht verlieren; denn die Hilfe des Himmels ist uns dann am nächsten, wenn die Gefahr am größten ist.

- H** 1. Der Soldat kämpfe furchtlos, wie es einem Manne
N_{uw} geziemt, der durch einen Eid beschworen hat, Gut
N_a und Blut dem Wohle des Vaterlandes zu opfern.
N_o 2. Die Noth in der Festung stieg derart, dass die
Belagerten trotz ihrer numerischen Schwäche einen
Ausfall beschlossen, durch den sie vielleicht doch
erreichten, sich in Verbindung mit dem Entzä-
heere zu setzen.

- H** 1. Ich hoffe, dass ihr nun von den drückenden Sorgen,
N_o die euch belastet haben, solange der Process nicht
N_a entschieden war, für immer befreit seid.
N_{uz} 2. Die Arbeiter verlangten, dass der Werkführer, dem sie
ihr Vertrauen entzogen hatten, seit er ihren Wünschen
so sichtbar entgegenhandelte, entlassen werde.

- H** 1. Du verdienst Lob, weil du dich unterwarfest, ohne
N_{ug} zu murren, wiewohl du scheinbar im Rechte warst.
N_{uw} **N_{uei}** 2. Leider blieb der Kampf unentschieden, weil unsere
Führer, sich genug stark wähnend, keine Hilfs-
truppen beanspruchten, obwohl ihnen solche leicht
hätten zugeschickt werden können.

- H₁ + H₂** 1. Da das Wetter zu ungünstig war, unterließen
N_{ng} **N_o** wir die Besteigung des Berges; doch vereinbarten
wir, am nächsten schönen Tage die geplante Unter-
nehmung durchzuführen.
2. Weil das Feuer zu rasch um sich griff, mussten
die Wirtschaftsgebäude ihrem Schicksale überlassen
werden; nur war man bestrebt, wenigstens das
Bieh in Sicherheit zu bringen.

- H** 1. Das Recht des Soldaten, die Seitenwaffe auch
N_a **N_a** außer Dienst zu tragen, ist eine besondere Aus-
N_o zeichnung für den Krieger, welche ihn aber ver-
N_{uw} pflichtet, Ausschreitungen umso sorgfältiger zu
vermeiden, als der Missbrauch der Waffe jeder-
zeit auf das strengste bestraft wird.

2. Der Befehl, sich unverzüglich den Steuerbehörden zu stellen, ergieng an alle Grundbesitzer, welche es bisher unterlassen hatten, ihren Besitzstand, wie es das neue Gesetz vorschrieb, den Landescommissären bekanntzugeben.

$H_1 + H_2$
|
 N_{uw} N_a N_{uz}
|
 N_{ug}

1. Um das Schiff in richtiges Fahrwasser zu bringen, wollte der Capitän südwärts steuern; allein die Mannschaft, welche bisher alles geduldig ertragen hatte, weil sie sich sicher geführt wähnte, versagte nun, da die Unfähigkeit des Schiffsteilers klar zutage trat, den Gehorsam.
2. Um sich den Erfolg des Gefechtes zu sichern, entsandte der Commandant eine Umgehungs-Colonne in die rechte Flanke des Feindes; doch griff diese Abtheilung, welche nur langsam vorwärts kam, weil sie zu große Terrain-schwierigkeiten zu überwinden hatte, erst dann ein, als unser Centrum bereits geschlagen war.

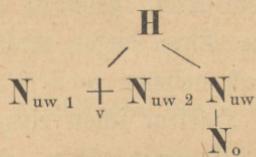
Analysierung eines Lesestückes.

Unter den großen Erfindungen, welche bestimmt waren, die durchgreifendsten Veränderungen auf allen Lebensgebieten herbeizuführen, nimmt unstreitig die Buchdruckerkunst die erste Stelle ein.

H
|
 N_a
|
 N_o

Wie der Compas den bisher unzugänglichen Ocean erschlossen und die Entdeckung ferner Welten möglich gemacht, wie das Schießpulver dem Kriegswesen eine neue Gestaltung verliehen; so eröffnete die Erfindung der Buchdruckerkunst für das gesamme geistige Leben eine neue Ära, indem sie, was

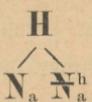
auf dem Gebiete der Wissenschaft und Literatur bis dahin nur einzelnen bevorzugten Kreisen zugänglich gewesen, zum Gemeingut der Nationen mache.



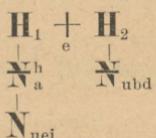
Der Erfindung der Buchdruckerkunst war schon im Anfange des 14. Jahrhunderts die Entstehung der Holzschnidekunst vorausgegangen, welche zuerst auf die Verfertigung der Spielfiguren, die ursprünglich gemalt worden waren, und der Heiligenbilder angewendet wurde.



Durch die Erzählungen, Beschreibungen und Unterschriften, die man solchen bildlichen Darstellungen beizufügen pflegte, kam man auf den Gedanken, auch diese in hölzerne Tafeln zu schneiden.



Von hier aus war der Übergang zu der weiteren Entwicklung, ganze Bücher, wenn diese anfänglich auch nur von geringem Umfange waren, in Holzplatten einzugraben, nicht schwer; aber, ganz abgesehen von allen übrigen Mängeln eines solchen Bucherdrucks, setzte dies für jedes Blatt eines jeden Buches auch eine besondere, zu nichts anderem taugliche Form vorans.



Die Ehre des Gedankens, eine Anzahl einzelner Buchstaben auszuschneiden und zu Wörtern zusammenzufügen, um sie sodann mittelst einer Presse abzudrucken, gebürt dem Mainzer Patrizier Johann Gensfleisch, genannt Gutenberg, wiewohl auch die Holländer die Ehre dieser wichtigen Erfindung für ihre Nation in Anspruch nehmen wollen, indem sie behaupten, Lorenz Koster habe zu Harlem schon einzelne Buchstaben zum Behufe des Druckes zusammengefügt, ehe noch Gutenberg dies gethan.



Übung im Zusammenfügen gegebener Einzelsätze nach
gegebenen Sachbildern.

Du hast schwer gefehlt.

Ich will dir verzeihen.

H Obwohl du schwer gefehlt hast, will ich dir verzeihen.

N_uei Hast du auch schwer gefehlt; so will ich dir verzeihen.

H₁ + H₂ Du hast schwer gefehlt; trotzdem will ich dir verzeihen.

Wir machten uns auf den Heimweg.

Die Nacht brach ein.

H Wir machten uns auf den Heimweg, als (ehe) die
N_uz Nacht einbrach.

H Wir machten uns auf den Heimweg, weil die Nacht
N_ug einbrach.

H₁ + H₂ Wir machten uns auf den Heimweg; denn die Nacht
g brach schon ein.

Jemand ist viel gereist.

Er kann etwas erzählen.

H Wer viel gereist ist, kann etwas erzählen.
N_s

H Wenn jemand viel gereist ist, kann er etwas erzählen.
N_{ubd}

H Ich kann etwas erzählen; weil ich viel gereist bin.
N_{ug}

H₁ + H₂ Ich bin viel gereist; darum kann ich etwas erzählen.

H₁ + H₂ Ich kann etwas erzählen; denn ich bin viel gereist.

Die Schwalben kehren zurück.

Sie haben den Winter in wärmeren
Gegenden zugebracht.

Dann beginnt der Frühling.

H Wenn die Schwalben, welche den Winter in wär-
N_{uz} meren Gegenden zugebracht haben, zurückkehren,
N_a dann beginnt der Frühling.

Die Schwalben kehren wieder.

Die Lüfte werden lau.

Die Wiesen beginnen zu grünen.

Der Frühling ist gekommen.

H Wenn die Schwalben wiederkehren, die
N_{uz 1} + N_{uz 2} + N_{uz 3} Lüfte lau werden und die Wiesen zu
grünen beginnen, dann ist der Frühling
gekommen.

Der Zug entgleiste.

Die Fahrlässigkeit des Betriebspersonals
war nicht schuld daran.

Ein unglücklicher Zufall war schuld.

H — u. zw. Nicht die Fahrlässigkeit des Betriebspersonals,
 $\begin{array}{c} | \\ N_o \end{array}$ $s_1 + s_2$ sondern ein unglücklicher Zufall war schuld,
dass der Zug entgleiste.

Ich habe euch geflissentlich verschwiegen:
meine Abstammung — (O_1^4)
meinen Beruf — (O_2^4)
meine Macht. (O_3^4)

H $N_{o1} + \begin{array}{c} | \\ N_{o2} \end{array} + N_{o3}$ Ich habe euch geflissentlich verschwiegen,
woher ich stamme, wessen Berufes ich
bin, und welche Macht ich besitze.

Der Lärm war betäubend.

Es war nicht zu hören:

1. man sprach selbst;
2. die andern redeten.

H N_{uw} Der Lärm war so betäubend, dass weder das, was
 $N_{o1} + \begin{array}{c} | \\ N_{o2} \end{array}$ man selbst sprach, noch was die andern redeten,
zu hören war.

Der Mensch ist mit Vernunft und Willens-
freiheit begabt.

Der Mensch hat eine hohe Bestimmung.
Er soll Herrscher sein über alle Wesen.
Diese Wesen bevölkern die Erde.

H $N_a \begin{array}{c} \diagup \\ N_a \end{array} \begin{array}{c} \diagdown \\ N_a \end{array}$ Der Mensch, welcher mit Vernunft und Willens-
freiheit begabt ist, hat die hohe Bestimmung,
Herrschер zu sein über alle Wesen, die die Erde
bevölkern.

Die Sonne schien hell.

Die Kälte war trotzdem sehr groß.

Die Eisblumen gelangten nicht zum Thauen.

Diese Eisblumen schmückten die Fenster.

H
N_{uei} N_{uw}
N_a

Obwohl die Sonne hell schien, war die Kälte so groß, dass die Eisblumen, welche die Fenster schmückten, nicht zum Thauen gelangten.

Er war von allen Freunden verlassen.

Da fasste er einen Entschluß.

Er wollte seiner Heimat den Rücken kehren.

Er wollte sich in fremdem Lande eine neue Existenz gründen.

H
N_{ug} N_h
N_a
N_{uzw}

Von allen Freunden verlassen, fasste er den Entschluß, seiner Heimat den Rücken zu kehren, um sich in fremdem Lande eine neue Existenz zu gründen.

Man hat erkannt.

Der Staat gewinnt sehr im Ansehen nach außen.

Seine Kriegsflagge soll auch in fremden Häfen wehen.

Seither werden die Kriegsschiffe nicht nur zu Kampfzwecken bestimmt.

Man schickt sie auch als Missionsschiffe nach fremden Küsten.

H₁ + H₂ Seit man erkannt hat, wie sehr der Staat im Ansehen nach außen gewinnt, wenn seine Kriegsflagge auch in fremden Häfen weht, werden die Kriegsschiffe nicht nur zu Kampfzwecken bestimmt, sondern man schickt sie auch als Missionsschiffe nach fremden Küsten.

N_{uz}
N_o
N_{ubd}

Leute stürzen ab.

Das kommt im Gebirge oft vor.

Diese Leute sind unvorsichtig.

Sie unternehmen schwierige Bergbesteigungen.

Sie bedienen sich hiebei keines Führers.

H

N_s

Im Gebirge kommt es oft vor, dass Leute, welche so unvorsichtig sind, schwierige Bergbesteigungen zu unternehmen, ohne sich eines Führers zu bedienen, abstürzen.

N_a

N_o

N_{uw}



Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Einleitung	3
Tabelle für die Bezeichnungen	—
Der einfache Satz	12
Hauptbestandtheile	—
Nebenbestandtheile	15
A. Attributive Bestimmung	—
B. Object	18
C. Umstandsbestimmung	22
Die Conjunction	26
Die Interjection	—
Analysierung des verkürzten Satzes	27
Beispiele für das Analysieren	28
Beispiele für das Bilden von Sätzen	33
Analysierung eines Lesestückes	37
Der zusammenge setzte Satz	39
A. Das Satzgefüge	—
1. Subjectsatz	—
2. Objectsatz	40
Prädicativsatz	41
3. Attributsatz	—
a) substantivischer	—
b) adjektivischer	42
4. Umstandssatz	—
a) des Ortes	—
b) der Zeit	43
c) der Weise	—
d) des Grundes	44

	Seite
B. Die Satzverbindung	45
1. die verknüpfende	—
2. die entgegenstellende	46
3. die begründende	47
4. die folgernde	—
Beispiele für das Analysieren	48
Beispiele für das Bilden von Satzgänzen	52
Analysierung eines Lestestückes	56
Übung im Zusammensetzen von Einzelsätzen	58

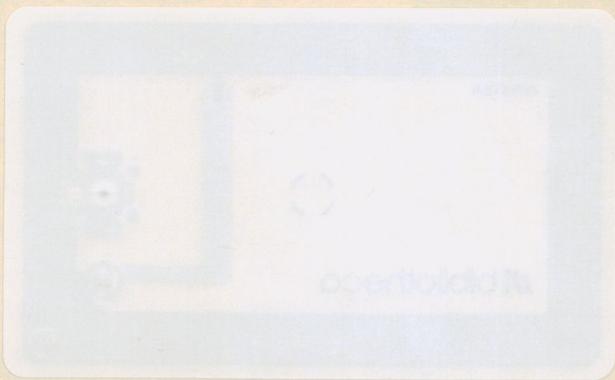


„A. u. L. Hofbuchdrucker Fr. Wimler & Schidardi“

KON 5444 t 140

D52/1118

Mit Widm. d. Verf.



SBB



N 12<168601208010



Das Satzbild

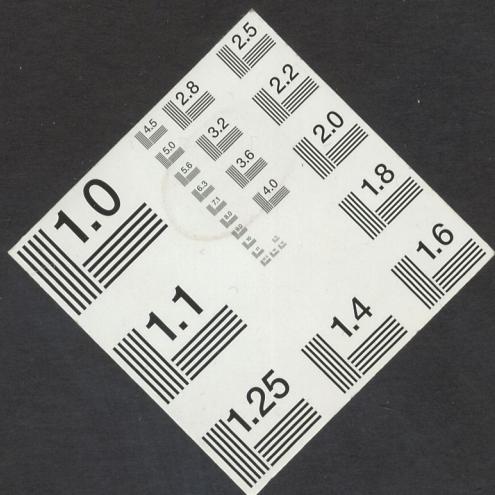
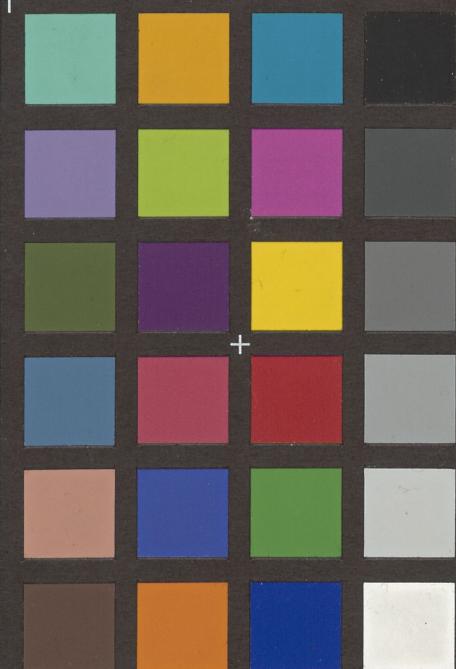
in seiner Anwendung

für die

Lehre vom Satze.

x-rite

colorchecker CLASSIC



Staatsbibliothek
zu Berlin

Preußischer Kulturbesitz